

# Kooperation zwischen Robert-Franck-Schule und Schwimmverein

## Ludwigsburg: Schwimmkurse für Geflüchtete

### Kreissparkasse fördert Schwimmangebote mit großzügiger Spende.

Viele Menschen, die in Ludwigsburg Zuflucht suchen, sind nicht in der Lage, sich gefahrlos im Wasser aufzuhalten oder gar zu schwimmen. Um potenziellen Gefahren entgegenzuwirken, bietet der Schwimmverein Ludwigsburg 08 e.V. Schwimmkurse für Geflüchtete an. Das Angebot, das bereits zum zweiten Mal startete, wird sehr gut angenommen.

Jeden Freitag treffen sich die Teilnehmer im Alter von 17 bis 20 Jahren im Campusbad, begleitet von ihrem Lehrer Roland Schmierer, um gemeinsam mit den beiden Schwimmlehrern des Vereins das Training zu absolvieren. „Die Kooperation zwischen unserer Schule und dem Schwimmverein ist erfolgreich gestartet, sie wird von den geflüchteten Schülern aus den VABO-Klassen gut angenommen“, freut er sich.

Das Angebot richtet sich grundsätzlich an Frauen und Männer; momentan nehmen nur junge Männer an dem Kurs teil. „Zu Beginn des Kurses können sich die meisten nur mit einer Schwimmhilfe über Wasser halten und machen noch eher unkoordinierte Schwimmbewegungen“, berichtet der Präsident des Schwimmvereins Volker Heyn. Mit der Zeit klappt dies immer besser. „Was uns motiviert ist, dass die Teilnehmer immer mit viel Freude zu den Kursen kommen und schwimmen lernen wollen“, ergänzt Heyn. „Viele von ihnen überwinden so ihre Ängste vor dem Wasser, die meist durch schlechte Erfahrungen entstanden sind.“ Auch stellte sich heraus, dass die Schulung bei jungen Erwachsenen länger dauert als bei Schulkindern, da das Korrigieren von einem falsch angeeigneten Schwimmstil wesentlich schwerer ist. Zunächst als Pilotprojekt gestartet, sollen die Kurse bei entsprechender Nachfrage nach Möglichkeit weiter ausgebaut werden.



„Die Kreissparkasse Ludwigsburg setzt sich gern für dieses Projekt ein. Denn durch die Kurse lernen die Geflüchteten nicht nur schwimmen“, betont Pressesprecherin Isabel Kurz. „Sie tragen auch ein Stück weit zur Integration der Menschen in unsere Gesellschaft bei.“ Für die Zurverfügungstellung eines Spinds in den neuen Duschräumen für Mitarbeiter der Kreissparkasse entrichteten diejenigen

Mitarbeiter, die in den Genuss eines Spinds kamen, einen Obolus. So kam ein ansehnlicher Betrag zusammen, der von der Kreissparkasse großzügig auf 1.200 Euro aufgerundet wurde. Dieses Geld kommt als Spende dem Projekt zugute.

„Aus Rückmeldungen der Kommunen, der Arbeitskreise Asyl und unserer Sozialarbeiter wissen wir, dass viele Flüchtlinge, die aus anderen Kulturkreisen zu uns kommen, nicht schwimmen können. Wir begrüßen daher das Engagement des Schwimmvereins Ludwigsburg ausdrücklich. Genauso wie Sprache und Arbeit ist der Sport und das in unserer Gesellschaft tief verankerte ehrenamtliche Vereinswesen ein Integrationsmotor für Geflüchtete sowie ein wichtiges Fundament für gesellschaftliche Teilhabe. Durch das gemeinsame Lernen und Trainieren im Schwimmunterricht werden gegenseitige Berührungängste abgebaut und gleichzeitig dem Geflüchteten kulturelle Werte und der respektvolle Umgang mit diesen Werten vermittelt“, so Landrat Dr. Rainer Haas.

Initiiert wurde das Projekt durch den Sportkreis Ludwigsburg, der im Rahmen eines Workshops Vereine zur Mitarbeit in der Integrationsarbeit im Sport warb. „Es geht aber nicht nur um die Integration von Geflüchteten. Der Fokus soll auch daraufgelegt werden, dass neben den jüngst Zugewanderten auch andere Ausländer und Menschen mit Migrationshintergrund, die schon seit längerer Zeit in und um Ludwigsburg leben, weiter verstärkt ins gesellschaftliche Leben integriert werden.“ erklärt Sportkreispräsident Matthias Müller.